caught in a wrong body

Nach einem Rpg von -RenoKiribani- und mir

Von Pragoma

Kapitel 14: Feinde?

Wie ein Eichhörnchen kletterte Reno auf einen der weißen Bäume. "Wahnsinn!" Nach dem Abstieg vom Baum durchforstete der Turk noch weiter die nähere Umgebung, um sich dann tiefer in den Wald hineinzuwagen. "Verlauf dich aber nicht", nuschelte Kadaj leise, mümmelte sich dann in der Decke ein und schlief ein bisschen, da er so müde von dem aufregenden Tag war. Das mit dem Verlaufen hatte Reno nicht mehr ganz gehört, eine Ecke mit vielen Büschen und auch einer Art Bachlauf hatte seine Neugier weiter entfacht. Schnurstracks hopste er förmlich darauf zu. "Ob hier auch Fische leben?", dachte er laut. "Der wird sich garantiert verlaufen", schmunzelte Yazoo Loz zu und dieser beschloss, lieber mal nach Reno zu schauen. Dieser hatte sich in der Zwischenzeit nicht nur verlaufen, sondern hing auch noch auf einem Baum fest, um genau zu sein, an einem dicken Ast baumelnd versuchte er wieder auf den Boden zu kommen. Doch es half nichts, er blieb erst mal, wo er war. Loz streifte aufmerksam durch den Wald, kannte sich wie kein anderer aus und fand den am Baum zappelnden Reno vor. "Na hast du dich verlaufen?", grinste der Silber-haarige von unten rauf und sah ihn belustigt an. "Hm, eher verflogen", lachte dieser von oben. "So ohne Helikopter ist das gar nicht so einfach, thehehe ... ähm, könntest du mir vielleicht runterhelfen Loz? Bitte, bitte", die Hände dabei faltend, hoffte Reno nur noch, dass er nicht einfach so abstürzte. "Sicher doch, warte nen Moment", kletterte er den Baum rauf, löste oben vorsichtig den Rotschopf raus und achtete darauf, dass dieser nicht ganz runterfiel und sich womöglich noch die Knochen brach. "Puh, vielen Dank, Loz, hab mich tatsächlich total verlaufen. Völlig unbekanntes Gebiet, aber das ist auch schön hier", bedankte er sich mit einem Schulterklopfen, als er wieder festen Boden unter den Füßen hatte. "Ein mehr als einmaliger Ort, ihr habt echt den besten Platz der Welt hier."

Loz half Reno noch vom Baum runter, grinste schief auf sein Schulterklopfen und nickte dann. "Ja ich finde es auch sehr schön hier, es ist so ruhig und keiner kommt hier her und stört." "Bis jetzt mal meiner einer. Entschuldigung für die Umstände." Über die Bärenkräfte Loz erstaunt, musste sich der Jüngere von beiden eingestehen, dass er froh war, nicht gegen ihn gekämpft zu haben. "Und sorry, wenn ich nerve." "Nerven? Wie kommst du denn darauf?" Kopfschüttelnd stapfte der Ältere durch den Wald, roch von Weitem den herrlichen Fisch Yazoo's und bekam großen Hunger. "Magst du auch was essen, Yazoo macht gerade Fisch, so wie es riecht", schnupperte Loz in der Luft herum und freute sich. "Gerne, wenn ich darf. Frischer

Fisch ist der beste von allen", nickte der Jüngere freudig. "Na ja, bin schon so ein Energiebündel und Oberclown. Damit kann ich schon andere an den Rand eines Nervenzusammenbruchs bringen." "Och da bin ich das Gegenteil, ich bring alle mit meinem Rumgeheule zum Wahnsinn", zuckte Loz mit den Schultern, lief weiter durch den Wald und zeigte Reno noch den ein oder anderen essbaren Pilz. "Wow, du kennst dich aus. Ich wäre dran vorbeigerauscht und hätte die nie gesehen." Anerkennend staunte Reno über dieses Wissen. Überlebenstraining war zwar auch bei den Turks im Programm, aber eher untergeordnet. "Wir sind Selbstversorger, daher kennen wir uns damit aus, wissen, was man essen kann und was besser nicht gegessen werden sollte", nickte Loz noch mal, betrat dann auch schon leise das Lager und sah, dass der Jüngste noch immer friedlich schlummerte. Ein Bild für die Götter, fuhr es dem Rothaarigen durch die Gedanken. Leise schlich er hinter Loz auch ins Lager und sog den köstlichen Duft tief ein. "Ahhh ... ihr kommt genau richtig", lächelte Yazoo beim Bemerkten der beiden anderen, zerteilte den großen Fisch und verteilte die Portionen gerecht durch vier Personen auf. "Danke sehr. Wow, ist der groß und duftet herrlich!" "Ja die Fische hier sind ziemlich groß, aber auch sehr lecker und reich an gesättigten Fettsäuren", erklärte Yazoo dem Rothaarigen, weckte vorsichtig Kadaj und lächelte ihn an. "Magst du was essen, es gibt deinen Lieblingsfisch!" "Oja Fisch", freute sich dieser und saß mit einem Ruck gerade und neben Reno, nahm den Teller und freute sich, mal wieder etwas Gefangenes zu essen.

Reno probierte den von Yazoo zubereiteten Fisch und staunte erneut. "Sehr lecker ist kein Ausdruck. Ich komm aus dem Staunen wirklich nicht mehr raus", genüsslich den Fisch verzehrend, kam er sich noch mehr wie in einer anderen neuen Welt vor. Der Langhaarige freute sich sehr über das Lob, aß zufrieden seinen Fisch und sah kurz rüber zu Kadaj, welcher sich ebenfalls sehr über den Fisch freute und diesen mit Genuss verzehrte. Nach dem letzten Bissen atmete der Rothaarige zufrieden tief ein, wirklich der mit Abstand beste Fisch, den er jemals gegessen hatte. Was man in Midgar bekam, war mickrig dagegen und meist tief-gefroren gewesen. "Ja, der beste Fisch, den ich jemals gegessen habe ...", murmelte er in Gedanken. "Hmmm~ das war lecker", sprach Kadaj laut heraus, streichelte seinen Bauch und wirkte dabei sehr zufrieden. "Jep, wie immer sehr gut gewürzt", nickte auch Loz anerkennend. "Alle Spitzenköche Midgar's sollten sich ihr Lehrgeld wiedergeben lassen und gleich wieder nach Hause gehen. Gegen euch haben die keine Schnitte", im Schneidersitz und mit verschränkten Armen bestätigte Reno Kadaj's Worte. "Besser kann man Fisch nicht zubereiten." "Och nun hört aber auf, ich werde ja noch ganz rot", winkte Yazoo schon leicht errötet ab, wuschelte Loz für sein Lob durch die Haare und knuddelte Kadaj. Familie ist schon was Schönes, so viel Fürsorge und halt ... die Gedanken des Wuschelkopfs schweiften etwas ab. Er dachte zurück, wie seine Familie damals war, wie es bei Toby und Misha war, wie es in der Zukunft werden würde. Dabei malte er sich aus, wie sein Liebster und seine Brüder mit ihrem Baby auf dem Arm aussehen würden. Ein leises Lächeln stahl sich auf sein Gesicht und verweilte dort. "Reno ist alles in Ordnung, du guckst so komisch?", bemerkte Kadaj und sah seinen Liebling etwas besorgt drein blickend an. "Hm ... was?", aus den Gedanken hochgeschreckt blinzelte er in die Runde. "Pardon, war etwas in Gedanken, mit mir ist alles in Ordnung", sich durch die Haare wuschelnd legte der Rotschopf den Kopf schief. "Du hast aber so komisch geguckt und gegrinst", blickte Kadaj seinen Schatz weiter besorgt an, kaufte ihm seine Worte nicht so ganz ab. "Ich hab so ein wenig nachgedacht, wie meine Familie früher war und ihr seht sehr glücklich aus, das hat

mich gefreut. Na ja, und dann hab ich mir ein bisschen die Zukunft ausgemalt, das war irgendwie der beste Teil ...", beteuerte Reno. "Mir geht es wirklich sehr gut."

Kadaj hörte Reno aufmerksam zu, lächelte lieb und verstand, was dieser meinte. In der Familie fühlte man sich sehr wohl, das stimmte schon und er selbst war mehr als neugierig, wie denn seine später sein würde. "Wenn ich euch drei so sehe, dann sieht es so harmonisch aus. Meine Familie war nicht ganz so glücklich, aber zum Glück hab ich ja Toby und Misha als Ersatzeltern ...", leichte Wehmut keimte im Herzen des Rotschopfes auf, als sich noch mal eine Erinnerung an seine Familie hochkam. "Mich hast du doch auch noch und nicht zu vergessen unser Baby", setzte sich Kadaj neben Reno und nahm ihn einfach mal tröstend in seine Arme, drückte ihn an sich und seufzte leise auf. Kadaj's Umarmung tat unendlich gut, diese erwidern rang sich auch ein tiefer Seufzer aus Renos innerem heraus. "Das war auch der schöne Teil meiner Gedanken von vorhin", flüsterte er ihm leise zu und vergrub sein Gesicht an Kadaj's Schulter. Lächelnd ließ Kadaj das Vergraben an seiner Schulter zu, streichelte dem Rothaarigen sanft über den Rücken und lächelte seiner Worte wegen sanft vor sich hin. "Schau lieber nach vorn und nicht so oft zurück. Das tut dir nicht gut", murmelte er leise in Renos Ohr. "Du hast recht, wir haben noch das größte Abenteuer unseres Lebens vor uns, das sollte ich auch genießen und nicht Trübsal blasen ...", wisperte er zurück, hob den Kopf und küsste den Silber-haarigen sanft zum Dank für die tröstenden Worte. Lächelnd erwiderte Kadaj den sanften Kuss war jedoch darauf bedacht nicht so forsch heranzugehen und hatte im Hinterkopf seine grinsenden Brüder. "Sind sie nicht süß", seufzte Loz leise auf und Yazoo fügte ein "herzallerliebste" bei, ehe er leise kicherte. Ebenso sanft löste Reno den Kuss auch wieder. Bei dem leisen Kichern Yazoo's wurde er ein wenig rot im Gesicht, darum kuschelte er sich lieber noch ein bisschen an Kadaj. Von dem Gekicher ließ sich Kadaj überhaupt nicht stören, knuddelte lieber seinen Reno und seufzte dabei leise auf. Die Augen geschlossen haltend, konnte er das Kichern ausblenden und nur den Herzschlag Kadaj's hören, kräftig und gleichmäßig, stetig und beruhigend. Sicher, warm und mehr als gut aufgehoben, so fühlte er sich momentan. Allerdings musste Reno etwas aufpassen, damit er nicht einschlief, weil er sich so wohlfühlte. "Hmmm~ ...", brummte der Silber-haarige leise und wohligh auf, schnurrte fast schon wie ein Kätzchen und streckte sich leicht in Renos Umarmung. "Wenn ihr wollt, dann könnt ihr auch hier schlafen", bot Yazoo den beiden kuschelnden an und lächelte.

Renos Gesicht ein kleines Stückchen sichtbar machend blickte er zu Yazoo. "Macht euch das nicht zu viele Umstände?" Dann schaute er von unten zu Kaddy hoch: "Möchtest du heute Nacht hier bleiben? Ich richte mich da voll und ganz nach dir." Yazoo schüttelte nur mit dem Kopf und wartete dann Kadaj's Reaktion auf die leise gestellte Frage ab. "Ich würde schon gerne mal wieder hier schlafen und zum Zurückfahren bin ich doch etwas zu müde", murmelte der Jüngste leise. "Dann bleiben wir hier, wenn es wirklich keine Umstände macht", nickte Reno Yazoo zu und fügte noch dabei an: "Aber ich warne lieber noch mal alle, ich bin ein notorischer Langschläfer. Mich wach zu bekommen ist immer sehr schwer." "Im Lang schlafen kennt sich Loz ebenfalls aus, der schläft wie nen Bär", lachten Kadaj und Yazoo synchron und pokten den armen Loz, welcher beschämend vor sich hinschaute. Aufmunternd zwinkerte Reno Loz zu. "Ich geh jede Wette ein, Loz ist schneller wach und überhaupt leichter wach zu bekommen als ich, ganz sicher." "Er schnarcht gerne mal, aber wenn man ihn ganz lieb rumrollt, hört er meist damit auf oder er wird dann

endlich mal wach", kicherte Yazoo leise, worauf Kadaj nur entsetzt drein blickte. "Wie er schnarcht ... seit wann das denn?" "Weiß gar nicht, ob ich schnarche, aber mich könnt ihr rollen und drehen, wie ihr wollt, das hilft nicht. Sogar ein Eimer kaltes Wasser ist wirkungslos." Kurz schaute Reno seinen Kaddy an. "Schnarche ich?" "Öhm nö ... nicht, dass ich wüsste", kratzte sich Kadaj verlegen bei der Frage am Kopf. Ihm war das peinlich, dass nun auch jeder wusste, was hier vor sich ging, dass beide schon zusammen in einem Bett geschlafen hatten. "Also, wenn ich schnarchen würde, dann hättest du es bestimmt bis zu dir gehört und zwischen meiner Couch und dem Schlafzimmer, wo du bist, ist gehöriger Abstand." Unauffällig zwinkerte Reno Kaddy zu, hatte er gemerkt, dass es diesem etwas peinlich war, wenn jeder gleich Bescheid wusste.

Langsam hob Kadaj seinen Kopf, blickte Reno dankbar für seine Worte an und lächelte leicht. "Ich kann eins und eins schon zusammenzählen", grinste Yazoo breit, wusste auch so, dass die beiden ja irgendwann mal im selben Bett gewesen sein mussten, anderenfalls wäre Kadaj nicht schwanger. "Das ist ja auch gut, aber ich quartiere mich aus, weil ich eine saublöde Schlafgewohnheit hab und ihn damit nur in Verlegenheit bring. Klar haben wir schon mal in einem Bett geschlafen, von nichts kommt nichts, aber danach erst mal nicht mehr, eben auch durch diese Angewohnheit." "Hmmm schon klar", winkte Yazoo gelassen ab und schmunzelte noch immer. "Ist doch schön, wenn man sich liebt, dann passieren solche Dinge nun auch mal. Dafür muss man sich nicht schämen." "Och nun hör aber auf, als ob du davon eine Ahnung hättest", pokte Loz den Langhaarigen in die Rippen, bracht so nun Yazoo in Verlegenheit. "Ist ja eigentlich auch schon fast egal, ich freue mich jedenfalls das eine Familie wieder zusammen ist", schmunzelte Reno noch etwas bei Yazoo's verlegenem Gesichtsausdruck. Kadaj schmunzelte leicht, schmiegte sich verträumt an Reno und freute sich ebenfalls seine Familie wiederzuhaben, dass sie sich bald vergrößern würde. Langsam merkte dieser auch etwas von der Kühle um sie herum, das Zappeln am Baum, das Zurückgehen und der leckere Fisch hatten ihre wärmende Wirkung langsam verloren. Daher kuschelte er sich auch wieder mehr an seinen Liebling an. Wohlig schnurrte Kadaj wie ein Kätzchen, schmuste sich regelrecht an und hatte dabei seine Augen geschlossen. Yazoo holte erneut die Decke, legte sie diesmal aber über alle beide und schürte noch einmal das Feuer. Dankend nickend und dabei die Decke fest zuziehend sah der Rotschopf zu Yazoo auf, durch die Decke wurde es auch wieder wärmer und wohlicher. Das Knistern des Feuers und das sanfte Leuchten der Umgebung waren schon malerisch, wieder verlor sich Reno für ein paar Minuten in Gedanken, aber diesmal nur positive, denn er stellte sich vor, wie Misha erst Yazoo und dann Loz in Grund und Boden knuddeln und Herzen würde. Kadaj mümmelte sich unter der Decke ein, seufzte leise auf und lauschte dem Knistern des wärmenden Feuers. Er liebte solche Abende, erinnerte sich an die Letzten mit seinen Brüdern, wie sie sich schaurige Geschichten erzählten und ab und zu Stockbrot gegessen hatten. "Jetzt fehlen nur noch ein paar aufregende Gruselgeschichten. Mit dem Lagerfeuer und der umgebenden Stimmung wäre das garantiert ein riesen Spaß ...", murmelte der Mohrenkopf leise.

"Ojaaaaaaaaaaaa ...", richtete sich Kadaj euphorisch fiepend wieder auf, setzte einen Chibiblick auf und sah Yazoo mit diesem auffordernd auf, dass diese schlecht Nein sagen konnte. Erwartungsvoll schauten auch die grünen Augen des Turks zu dem Langhaarigen. Wenn Kaddy so aus dem Häuschen war, musste Yazoo ja ordentlich was

auf dem Kasten haben. Eine anständige Gruselgeschichte, die ihm Schauer über den Rücken jagen könnte, das wäre wirklich was. Yazoo seufzte kurz auf, nickte dann aber und holte sich und Loz ebenfalls noch eine Decke raus, erst dann setzte er sich wieder nahe an das Feuer heran, sah noch mal in die kleine runde und fing an eine seiner berühmten Vampir Schocker zu erzählen. Loz kauerte zitternd unter der Decke und Kadaj spitzte sehr gespannt die Ohren, lauschte den Erzählungen seines Bruders und wie er einen immer wieder in seinen Bann ziehen konnte. Vampir Storys waren was für Reno und er hatte schon viele gehört, gesehen und auch einige Mal gelesen, aber diese war spannender als die, die er zuletzt gesehen hatte. Die Nackenhaare stellten sich langsam hoch und eine Gänsehaut breitete sich auf seinem ganzen Körper aus, und wenn Yazoo weiter ins Detail ging, liefen Reno wirklich eiskalte Schauer über den Rücken. Einmal zuckte er unwillkürlich zusammen und musste sich schütteln. Kadaj lauschte immer wieder den Erzählungen, zuckte bei einem Knacken in sich zusammen und auch Loz hatte sich vollständig unter seiner Decke verkrochen. Wenn Yazoo eins konnte, dann richtig die Leute schocken. Bei dem Knacken konnte Reno ein erschrockenes Keuchen nicht unterdrücken, aber umsehen wollte er sich nicht. Er befürchtete sonst, etwas verpassen zu können. "Das sind nur Tiere, die sich ab an hier bewegen", versuchte Yazoo alle drei zu beruhigen, setzte aber dann sofort wieder bei seiner Geschichte fort und kam langsam bei dieser zum Höhepunkt. Nervös kaute Kadaj auf der Decke, Loz lugte nur noch ab und zu unter seiner hervor und das Feuer ging auch langsam aus, weckte eine gespenstische Stimmung. Die Decke bis fast zur Nase gezogen lauschte Reno der Geschichte, das erlöschende Feuer machte ihm weniger bedenken. Das Gruseln war viel besser als er erwartet hatte, insgeheim wünschte er sich, so etwas bei manchen Einsätzen auch hören und machen zu können. Das wäre ein Knaller, wenn dann die Neulinge vielleicht noch in Panik in ihre Zelte stürmen und sich in den Schlafsäcken verschanzen würden.

Gerade als Yazoo den Höhepunkt erreichte, starrte er plötzlich stumm in eine Richtung, in zwei gelb-leuchtende Augen und zuckte selber in sich zusammen. "lyaaaaaaaaa ...", sprang der Langhaarige panisch auf und auch Loz sprang wie vom Donner gerührt auf und wuselt im Lager rum. Was war das, zu wem gehörten diese Augen und vor allem was wollten diese? In die gleiche Richtung wie Yazoo blickend erschrak auch Reno, aber anstatt starr zu verharren, griff er nach dem Rucksack und schnappte sich seinen Schlagstock. Als er diesen angriffsbereit hatte, bewegte er sich langsam vorwärts. "Yazoo, gibt es hier größere Raubtiere und wie schnell kannst du dir deine Waffe beschaffen?", raunte er zum Langhaarigen hinüber. "Ich weiß nicht, ich hab aber gehört das hier ein Monster leben ..." "Loz das ist völliger Unfug, man kann Monster nur mithilfe von Materia beschwören", schüttelte Yazoo den Kopf, griff sich seine Velvet Nightmare, welche er sofort lud und sich erhob. "Ob Unfug oder nicht, das da starrt uns alle an und scheint auch noch recht groß zu sein. Wie sollen wir's am besten machen? Teilen und los, oder frontal?", immer zwischen den gelben Augen und Yazoo hin und her pendelnd hoffte er auf eine gute Strategie. "Frontal ... das ist Bahamut-Sin und mit dem sollte man sich frontal beschäftigen", erhob sich Kadaj mit seiner Zwillingssklinge, wartete das auch Loz seine Dual Hound anlegte und sich zum Kampf bereit machte. "Okay soll mir recht sein. Machen wir's fertig und überlegen danach mal, wie das Ding hier herkommt." Noch ehe der Satz komplett fertig gesprochen war, preschte Reno los und aktivierte den Elektroschocker im Kopf seiner Ersatzwaffe, die Leistung stellte er auf Maximum, sodass man ein Zischeln und Knistern der elektrischen Spannung hören konnte, auch sprühten ein paar

Funken."Ähm Reno ... es gibt nur vier Personen die Bahamut beschwören können, drei davon sind wir, also meine Brüder und ich und wir waren es nicht. Yazoo hat eine Geschichte erzählt, Loz hat sich fast in die Hosen gemacht und ich war die ganze Zeit bei dir. Es bleibt also nur noch eine Person." "Sephiroth ...", ergänzte Yazoo leise und seufzte auf. Gegen den General hatten sie selbst zu viert wohl keine Chance und das wussten sie nur zu genau. Weit lief Reno nicht vor, abrupt blieb er stehen und sah die anderen an. "Wenn er es ist, haben wir ein dickes Problem ... ein sehr, sehr dickes", schwer schluckte Reno den Namen lieber herunter.

"Ja aber woher sollte er kommen? Alle Zellen von Mutter sind doch weg und Cloud sein Hass ist auch nicht mehr so präsent, dass er davon wieder hätte kommen können", fing Kadaj an mit seinem Bruder zu diskutieren, seufzte auf und wollte es nicht einsehen, dass er wieder da sein sollte." Kaddy, ich weiß es doch selbst nicht. Fakt ist, er muss es sein und egal wie er es geschafft hat ... er hat es geschafft!" "Scheiße, scheiße, scheiße, scheiße!", fluchte Reno plötzlich los, dabei schlug er mit dem Stock in der Luft umher und traf die eine oder andere Pflanze. "Kadaj kann Bahamut doch wieder einschleusen", mischte sich Loz kurz ein, wischte sich den Sabber von der Schulter und wischte seine Hand angewidert an der Hose ab."Logisch kann er das, aber damit sind wir den General nicht los", drehte sich Yazoo mit wehender Mähne um und sah den Ältesten funkelt an. "Verdammte Scheiße!", das war mehr geschrien als nur geflucht. Der Rote schlug nun einmal so kräftig er konnte mit seiner Waffe gegen einen Baumstumpf. "Reno, jetzt komme mal runter und hör auf zu fluchen! Das bringt uns nämlich auch nicht weiter!", wandte sich Kadaj nach dem fünften Mal Scheiße an den Rothaarigen. "Es gibt eventuell noch eine Möglichkeit, wie er zurückgekommen sein kann. Zwar etwas unwahrscheinlich aber denkbar." Der aufgebrachte Rothaarige versuchte sich zu beruhigen, gelang ihm aber nur mit Mühe. "Diese bescheuerten Kittelfatzken der Wissenschaftsabteilung könnten noch irgendwoher Zellmaterial haben." "Na toll, das beruhigt mich jetzt ungemein", rollte Yazoo mit den Augen, stellte sich lieber vor Kadaj und blickte Loz warnend an. "Hmmm ... was denn?" "Na ja ... es kann doch sein, das er hinter Kadajs Baby her ist und damit irgendwas vorhat", sprach Yazoo seine Befürchtungen laut aus und sah vage in die Runde. Den Stab wieder deaktivierend kam Reno zu den anderen dicht heran, die Besorgnis war nicht zu überspielen, denn er musste sich eingestehen, dass er gegen Sephiroth machtlos sein würde."Dann müssen wir noch mehr aufpassen, aber die Frage stellt sich, wie wir das am besten anfangen. Wir suchen ohnehin eine neue Wohnung, aber das allein wird ja kaum helfen. Habt ihr noch ein paar Asse im Ärmel?" "Hier kann er auch nicht bleiben, hier würde er zuerst suchen, ebenfalls der Nordkrater. Wäre Kalm oder Egde in Erwägung zu ziehen, was die Sicherheit Kadajs betrifft", legte Yazoo die Stirn in Falten und sah Loz wieder an, welcher sich noch immer mit dem Monster auseinandersetzen hatte."Ohhh ... der ist ja noch da", nuschelte Kadaj leise, fing Bahamut erst mal mithilfe einer der letzten Materia wieder ein und setzte sich.

"Kalm und Egde sind schön unauffällig und da sucht man für gewöhnlich als absolut letztes, allerdings gibt es ein paar andere Probleme. Die Entfernung ist im Notfall für mich allein etwas groß, wenn ihr dort in der Nähe seid, ist das kein Thema mehr, dann ist das Thema ärztlicher Versorgung noch da. In ein normales Krankenhaus können wir für die Geburt kaum gehen, das erregt zu viel Aufsehen. Daran müssen wir auch denken", grübelte Reno. Yazoo nickte verstehend, grübelte, wie man eine Geburt

sonst noch ausrichten konnte. "Muss er wohl daheim entbinden, geht nicht anders", seufzte der Langhaarige leise und besorgt auf. "Nun, ich weiß ja nicht inwieweit die Kenntnisse da reichen, aber etwas Hilfe haben wir für die Geburt. Misha war Hebamme. Wie ist deine Blutgruppe Kadaj?" "Ähm ... ich glaube, die war ab oder so. Genau weiß ich das nicht", zuckte dieser grübelnd mit den Schultern. "Das sollten wir auf jeden Fall untersuchen lassen, damit im Notfall eine Bluttransfusion stattfinden kann", fand Reno, denn ganz sicher würde Kadaj eine Menge Blut verlieren und das müsste auf jeden Fall ersetzt werden. Langsam bekam dieser ein ganz ungutes Gefühl, ihm wurde flau im Magen und schlecht. "Kadaj ... „gerade noch so konnte Loz den kleinsten auffangen, streichelte über seine Wangen." "Er ist ganz blass, sicher etwas zu viel für ihn." "Vielleicht hätte ich auch besser nur meine dumme Schnauze gehalten ...", schalt sich Reno selber, schnappte sich eine der Decken und schlang sie um seinen Liebling. "Aber vielleicht ist es auch wirklich nur zu viel gewesen. Auf der Hinfahrt mit dem Wagen war ihm schon schlecht. Ruhe wird das Beste sein." "Legen wir ihn hin und ich schiebe die erste Wache, nicht das doch noch mal, was auftaucht und angreifen will", nickte Loz und führte Reno erneut in die große Muschel rein. "Einverstanden", bestätigte dieser und folgte Loz. Je weiter sie hineingingen, desto größer wurde seine Sorge um Kadaj und auch um Yazoo und Loz. Sie alle würden ordentlich was abbekommen, wenn Sephiroth wirklich noch einmal zurückgekommen sein sollte.

Loz führte Reno zu Kadajs alter Schlafstätte, setzte gleich mal einen seiner berühmten Tees auf und lies diesen gut durchziehen. "Tee aus Rindenweide, der hilft gegen Übelkeit und den sollte er nach Aufwachen unbedingt trinken", kramte der Ältere noch rasch ein Kissen hervor und gab es Reno. "Gut, ich werd ihn ihm geben. Mann, ich wünschte, ich hätte Brüder wie euch gehabt." Er wusste nicht, ob er Loz jetzt auf die Schulter klopfen sollte, oder drücken oder einfach die Hand reichen. "Schon in Ordnung, er ist eben unser Engel und das im wahrsten Sinne des Wortes", winkte Loz ab und entfernte sich rasch, um draußen wache zu schieben. "Ja, ein Engel, da geb ich dir recht Loz ... der reinste den es gibt ...", flüsterte der Rotschopf, als Loz schon gegangen war. Behutsam setzte er sich auf die Kante von Kadajs Schlafstätte, zuppelte die Decke noch etwas höher und strich ihm sanft über das Haar. Murrend rammelte sich Kadaj unter der Decke auf die Seite, öffnete seine Augen und sah Reno verwirrt an. "Wo sind wir denn und wo sind Loz und Yazoo?" Rasch setzte er sich auf, sah sich um und stellte aber fest, dass er in der Muschel war. "Loz hält die erste Wache. Du bist umgekippt, er hat dich aufgefangen und hochgetragen und das hier sollst du direkt nach dem Aufwachen austrinken. Direkte Anweisung von Loz", damit reichte Reno den Tee an Kadaj weiter. "Ohhh Rindenweidentee, den trink ich am liebsten. Der schmeckt schön bitter", grinste Kadaj in den Becher, nahm den ersten Schluck und sah Reno an. "Schätze das war alles ein bisschen viel heute." "Ja, sieht ganz so aus und dann noch mein Kommentar obendrauf, aber jetzt ruh dich erst mal aus. Bist auch immer noch sehr blass und wir drei, passen auch schon gut auf." Mild lächelnd strich er ihm erneut übers Haar. "Und wenn du gut ausgeruht bist, erzähl ich dir auch, was passiert ist, als ich allein im Wald war, du lachst dich garantiert schlapp drüber." Seufzend nickte Kadaj bei Renos Worten vor sich hin, leerte seinen Becher mit Tee und legte sich wieder hin. "Ich bin aber ... gar ... nic ... mü ...", schlief er schließlich doch wieder ein und legte den Kopf auf Renos Schoß.

Genau wie nach unserem Spielchen schmunzelte Reno in sich hinein. Kein bisschen

müde, nein, nur direkt ein-geschlummert. Auf das leise atmen lauschend lehnte er sich etwas zurück, klemmte sich zuvor das Kissen in den Rücken und wachte über seinen Herz-allerliebsten. Kadaj schien den Schlaf der Gerechten zu schlafen, ruhte sich nach und nach aus, tankte neue Kräfte und schmatzte gelegentlich leise im Schlaf. Ein bisschen müde wurde Reno ja schon, aber er hielt sich tapfer wach. Yazoo und Loz hielten unten abwechselnd Wache, er hier oben. Okay Mann, bleib schön wach, trichterte sich Reno ein. Mach irgendwas, das dich wach hält, aber Kaddy nicht aufweckt. Ganz leise begann er zu summen, singen wäre eine Zumutung gewesen, und hätte Kaddy garantiert unsanft geweckt. Wie ein Murmeltier schlief der Jüngste weiter, bekam von allen nichts mit, auch nicht davon, dass sich Vincent seinen Brüdern genähert hatte, um mit diesen über gewisse Dinge zu reden. Die Beine schliefen Reno langsam etwas ein. Ganz vorsichtig stand er auf und legte das Kissen aus seinem Rücken unter Kadaj's Kopf. Leise schlich er sich durch die Muschel nach unten, um sich dort kurz die Beine zu vertreten und sich eventuell noch eine Gurke zu schnappen. Überrascht blieb er stehen, als er Vincent bei den anderen beiden erblickte. Vincent nickte Reno leicht zu, trat auch gleich auf den Rothaarigen zu und versuchte ihm irgendwie beizubringen, dass der Herr General tatsächlich wieder da war, sich auf dem direkten Weg zu ShinRa befand und dass dort gestern Nacht eingebrochen wurde. Vincent jedoch glaubte eher, dass jemand ausgebrochen war ... dass es Sephiroth selber war. "Diese verdammten Kittelratten haben tatsächlich wieder ihr eigenes Ding gedreht ... verflucht, woher haben die nur das Zeug her? Wir haben auf Rufus Befehl hin alles mindestens sechs-mal auf den Kopf gestellt ...", knurrte dieser wütend. "Vincent, weißt du, wo genau eingebrochen worden ist, oder überhaupt die Spuren sind? Wundere mich aber ehrlich gesagt, warum Tseng mich trotz allem nicht rausgerufen hat. Tut er doch sonst auch, wenn ich mir freigenommen hab ...", kurz blickte Reno auch noch einmal nach oben zur Muschel, wo Kadaj ruhig schlief. Vincent kratzte sich am Kopf, ging aber dennoch auf Renos Fragen ein, auch wenn dies bedeutete, dass er ebenso viel sagen musste. "Rufus ist am Toben, hat Tseng entlassen und die Ausbruchsspuren sind direkt unterhalb der Laborräume, sprich: Tseng hatte die Finger wohl-wissend mit drinnen." Reno klappte die Kinnlade herunter, nicht nur alleine darüber, dass Tseng gefeuert worden war, sondern dieser seine Finger mit drin hatte."Das ist jetzt aber mal der Hammer. Mr. Überkorrekt hat mal selbst ein Ding gedreht ...", ungläubig blickte er auf Vincent. "Ich kann's nicht fassen, aber das erklärt langsam einiges. Verdammt, wenn es denen im Labor wirklich gelungen ist, Sephiroth zurückzuholen und wenn er tatsächlich hinter dem Kind her ist ...", da stoppte Reno ab, sah noch mal nach oben, blickte dann zu Yazoo und Loz. "Habt ihr was dagegen, wenn ich Vincent mit rein-nehme? Ich wollte mir ja eigentlich nur kurz die Beine vertreten ... ich passe auch auf, dass nichts geschieht. Ansonsten kannst du ja wie abgesprochen handeln, Yazoo", damit deutete er auf die Muschel und wies Vincent einzutreten.

"Nimm Vincent ruhig mit, immerhin kam er aus freien Stücken her und nicht um auch noch Ärger zu machen", nickte Yazoo den beiden zu, setzte sich dann wieder zu Loz und blickte sich sehr aufmerksam im Wald um. "Dann folge mir mit nach oben, Vincent. Wir unterhalten uns oben weiter, und gleichzeitig kann ich dann auch weiter wachen." Leise führte er den dunklen in den Raum, wo Kadaj noch selig schlummerte, und bot ihm an sich zu setzen. Er selbst nahm behutsam auf der Bettkante Platz. "Wusstest du schon die ganze Zeit, dass Yazoo und Loz hier sind?", fragte der Turk im Flüsterton. Vincent folgte dem Rothaarigen vorerst schweigend, setzte sich

dann aber leise seufzend in die Nähe des schlafenden Kadajs und sah sich diesen mit besorgter Miene an. "Ich wusste die ganze Zeit, dass alle drei wieder da sind, auch das Kadaj im falschen Körper steckte. Dafür ist aber Aerith verantwortlich und nicht die Wissenschaftler. Die müssen das anders spitz bekommen haben und sie wollen das Kind nur, um die Zellen zu entnehmen. Soweit ich aber weiß, hat Kadaj diese nicht und du auch nicht und so kann das Kind auch keine haben. Es ist also völliger Blödsinn, dennoch sollten wir auf der Hut sein, besonders du. Man kann im Moment keinem trauen, nicht mal Rufus traut seinen Leuten noch." "Nun, das mit Aerith hab ich verstanden, aber das du alles wusstest ... nun, den Wissenschaftlern traue ich sowieso nicht. Rufus kann mich momentan eh kreuzweise. Zum Glück hab ich Überstunden abzufeiern und daher Urlaub und sei dir gewiss, ich passe auf wie ein Schießhund. Nur über meine Leiche kommen sie an meine beiden heran und sollte ich draufgehen, hoffe ich noch ein paar mitnehmen zu können." Bitter grinsend verzog er das Gesicht. "Hm, ich hatte schon angenommen Yuffie hätte nacherzählt, dass sie uns in der Stadt gesehen hat. Na ja, bin froh, dass du dann gekommen bist und kein anderer. Shit ... wohin könnten wir nur solange gehen ..."

Vincent hob wegen Yuffie erstaunt die Augenbraue hoch und schüttelte den Kopf. "Yuffie war es nicht, Tifa hat sie seit ein paar Wochen schon nicht mehr gesehen. Es muss also jemand anderes erzählt haben und unsere liebe Blumenfee war es auch nicht, dafür kenne ich sie zu gut. Sie wollte auch für die drei Silberlinge nur das Beste, einen Neuanfang und mit den versteckten Zellen, davon hatte sie keine Ahnung", seufzte Vincent und überlegte angestrengt, wer noch als Plappermaul infrage kam. "Denkst du, es hat auch jemand noch gesehen, ich meine außer Yuffie?" "Toby und Misha würden nie etwas verraten. Familie steht für sie ganz weit oben. Wer könnte nur ...", da kam ihm nur noch eine Person in den Sinn. "Meinen Kollegen hab ich kein Sterbenswort erzählt. Tseng schon mal gar nicht und obwohl ich gern mit Rude arbeite, hab ich ihm auch nichts gesagt. Es ist zwar ziemlich abwegig und auch irgendwie aus der Luft gegriffen, aber in meinem Mietshaus hab ich eine unglaublich neugierige Nachbarin, die spioniert immer umher und hat mich besonders auf dem Kicker. Sie hat gesehen wie ich mit Kadaj oder besser mit Kisha in die Wohnung hinein bin, aber dann mit Kadaj wieder herauskam. Na ja, möglich wäre, dass sie dachte, ich steh auf Transen, aber für die bin ich ja eh ein Callboy, Hurensohn und so weiter. Sie wäre noch die Einzige, die ich mir vorstellen könnte", damit beendete Reno schließlich, sah auf Kadaj herunter und seufzte leise. "Ohhhh ... scheint ja eine nette Dame zu sein, wenn sie dir so was unterstellt, aber es könnte sein, ja", nickte Vincent und seufzte erneut auf. "Ihr wisst schon, dass es kaum einer gegen Sephiroth aufnehmen kann? Und ich bin nicht gewillt da Chaos ausbrechen zu lassen, er ist schwer zu beherrschen, aber durchaus in der Lage ihn zu bekämpfen." "Das ist mir bewusst. Aber immerhin könnt ihr alle eine Menge mehr als ich. Im Vergleich zu euch allen bin ich eher nutzlos, ich kann weder Beschwörungen mit Materia anwenden, noch kann ich überhaupt mit ihr umgehen. Als Schütze bin ich auch eher schlecht und ein Schwert kann ich auch nicht handhaben", zähneknirschend murzte Reno die Worte leise hinüber. "Ich bin zwar schnell, kann schon ordentliche Hiebe austeilen und einiges organisieren. Jedoch kann ich allerhöchstens ablenken und etwas unterstützen. Ich leg euch Bomben, wo ihr wollt, kann sie auch entschärfen, sammle Informationen, alles. Doch hab ich nicht die Kraft inne wie ihr alle und wie er", damit nickte er leicht zu seinem Liebsten.

"Chaos ist weitaus gefährlicher als Sephiroth. Er ist um einiges mächtiger, oder hast du vergessen, dass er Omega vernichtet hat?" Vincent konnte nur erneut den Kopf schütteln, sah aber dann kurz vage lächelnd auf Kadaj herab und dann wieder zu Reno. "Ich hab es nicht vergessen, aber wenn du grade nen Vorschlag hast, wie ich mich noch weiter am besten einsetzen kann, immer her damit." Er kam sich grade hilflos und unnütz vor, alles, was Reno momentan tun konnte, war ein sicheres Versteck zu suchen und so gut er konnte auf Kadaj achtzugeben. "Pass einfach auf ihn auf", deutete Vincent auf Kadaj. "Alles andere machen wir schon und Tifa hat sich auch bereit erklärt zu helfen und Cid mit Barret einzuspannen. Cloud sträubt sich noch", erklärte sich der Schwarz-haarige weiter. "Das Cloud nicht zwangsläufig will ist verständlich", nickte der Rotschopf. "Ich werde ihn mit meinem Leben verteidigen, das hab ich auch schon mit Yazoo geklärt." "Dann wäre das ja jetzt geklärt", nickte Vincent erneut, lehnte sich an die Felsen hinter sich und schloss für einen Moment seine Augen. Schöne Scheiße, dachte er kurz, schaute seinen Liebling an und seufzte leise. Stumm schüttelte der Turk den Kopf und fuhr sich durch die Haare. "Was machten Vincent hier?", öffnete Kadaj blinzelnd seine Augen, sah Reno verwirrt an und dann wieder den Schwarzhaarigen. "Ich bin hier, um dir und deinem Baby beizustehen, nur deswegen bin ich hier", sprach Vincent knappgehalten, ließ Sephiroth erst mal außen vor und wollte ihn nicht verschrecken. "So ist es. Vincent wird uns auch helfen, genau wie die anderen", sanft über Kaddys Wange streichend, gab er sich Mühe, keinen Grund zur Besorgnis zu geben. "Ach so", murmelte er leise, kuschelte sich wieder in seine Decke und seufzte auf. "Ist das wirklich der Kadaj, den ich mal kennengelernt habe?", fragte Vincent fassungslos, konnte nicht glauben, dass dies der Silberling war, der Cloud fast mal getötet hätte, wäre er nicht zur Hilfe gekommen.

"Ja, es ist Kadaj. Du irrst dich wirklich nicht, aber er hat sich geändert. Na ja, wenn ich das so sagen darf?", fragend blickte er den Jüngeren dabei an. "Möchtest du, noch was von Loz's Tee, oder geht, es schon wieder?", wollte er noch von Kaddy wissen. Kadaj hob den Kopf, sah die beiden schmunzelnd an und setzte sich auf. "Noch etwas Tee bitte und ja, ich bin noch immer Kadaj, nur etwas anders", brachte er Vincent entgegen und dieser nickte nur, jedoch immer noch erstaunt. Die Tasse wieder aufgefüllt an Kadaj reichend, schmunzelte Reno. Vincent mal so verblüfft und erstaunt zu sehen war ein Schauspiel für sich, auch das lächeln, was er gezeigt hatte. Ja, das werden ein paar Erinnerungen werden, das war sicher." Und wieder schön austrinken, sonst kriege ich noch Ärger mit Loz", lachte Reno leise. "Keine Sorge, ich trink den schon aus", lächelte Kadaj lieblich, nippte auch schon an dem Becher und schüttelte sich leicht der Bitterkeit wegen. "Schmeckt scheußlich, was?" An dem Tee schnuppernd verzog auch er das Gesicht. "Wow, wenn das so schmeckt, wie es riecht, muss es eine starke Medizin sein ..." "Er hilft aber und er stärkt zeitgleich die Abwehrkräfte." Vincent kam der Geruch nur zu bekannt vor, trank diesen selber ab und zu und kannte sich auch sonst im Wald wie kein Zweiter aus. "Ganz ehrlich, ich bekäme den nicht ohne Fremdeinwirkung runter. Nur mit Trichter und Brachialgewalt", schüttelte sich bei dem Gedanken und hoffte nicht in die Situation zu kommen, diesen Tee trinken zu müssen. Kadaj lachte leise, wuschelte Reno dabei durch die roten Haare. "So schlimm ist der nicht. Im Winter hab ich den beinahe täglich getrunken." "Ich glaub, ich bleib lieber bei Minztee, wenn schon Tee. Ansonsten das übliche", sich das Wuscheln mit Genuss gefallen lassend, gab der Karottenkopf ein leises Schnurren von sich. Langsam wurde aber auch seine Müdigkeit größer, kurz rieb er sich die Augen und blinzelte einmal. "Leg dich halt hin und halt dich nicht

krampfhaft wach", bemerkte Kadaj Renos Müdigkeit, setzte sich noch etwas mehr auf und sah ihn eingehend an. "Kadaj hat recht, leg dich hin und ruh dich aus. Ich passe so lange auf", nickte auch Vincent und sah kurz aus einer Art Fensterverschnitt hinaus. "Aber wenn meine Hilfe gebraucht, versuch mich zu wecken. Könnte zwar etwas schwierig werden, aber du kriegst das garantiert hin", richtete sich der müde Turk an Vincent, dann rückte er das Kissen zurecht und legte sich zu Kaddy. Den Rücken zum Dunkelhaarigen gerichtet kuschelte er sich an seinen Liebling an. Jetzt merkte erst mal, wie kalt ihm die ganze Zeit über gewesen war. Vincent nickte nur noch mal, hatte seiner eigenen Meinung nach für heute schon genug gesagt und setzte sich wachsam mit den Augen auf den Eingang gerichtet hin und wartete ab. Die Müdigkeit hatte nun freie Bahn, sich ganz dicht an Kadaj geschmust schief Reno schnell ein. Ruhig und gleichmäßig atmend schwand sein Bewusstsein langsam dahin.

Vincent kickte mit dem Fuß einen darum liegenden Stein weg, seufzte leise auf und betrachtete sich den schlafenden Reno und den etwas noch wirren Kadaj. Reno träumte schlecht, in seinem Albtraum sah er Trümmer, Feuer und Rauch. Er wanderte zwischen den Trümmern von Häusern umher, wusste dabei erst nicht, wo er genau war. Kein Stein war mehr auf dem anderen, bis Reno das ShinRa Gebäude erblickte, oder vielmehr das, was davon übrig war. Er war in Midgar und stand inmitten dessen verbliebenen Resten der Stadt. Sein Schritt beschleunigte sich, verfiel ins Rennen. Der Turk steuerte auf das Gebäude zu und auf dem Weg fand er seine Kollegen. Rude, Elena und Tseng, übel zugerichtet, Elena sogar bewusstlos. Reno lief zu ihnen, fragte, was passiert war, doch sie schienen ihn nicht wahrzunehmen, aber was sie sagten, verstand er zumindest teilweise. Tseng sagte etwas vom großen Platz, wo das Monument einst stand. Das Monument, welches Yazoo und Loz umgestürzt hatten. Ihm war klar, dass er dorthin müsste und rannte wie der Teufel. Auf dem Platz sah er dann Yazoo, Loz, Vincent und die anderen und ihn, Sephiroth, der erhöht auf den Trümmern eines Hauses stand. Aber dort war noch jemand, aber Reno konnte die zweite Person nicht genau erkennen, er musste näher heran. Auch wie die Turks bemerkten ihn die anderen nicht, und nur Teile des Kampfgeschreis drangen zu ihm durch, also lief er direkt auf die Trümmer zu, bis er besser sehen konnte, wer bei dem General war und dann blieb er wie vom Donner gerührt stehen. Zu Sephiroth Füßen lag Kadaj. Entsetzten packte ihn, als er seinen Liebsten Blutüberströmt und wie eine Puppe verdreht dort liegen sah. Plötzlich sah ihn der General an, sah ihn direkt an und lachte laut, dann rief er ihm etwas zu, doch Reno verstand kein Wort. Mit einem wütenden Schrei und Tränen in den Augen stürmte Reno auf den General zu, griff sich dabei eine Eisenstange aus den Trümmern. Als er oben angekommen war, schlug er immer und immer wieder auf diesen ein, traf aber kein einziges Mal, stattdessen bekam er einen Stoß und stürzte hinab. Doch prallte er auf keinen Boden auf, sondern in einen sich auftuenden Abgrund. Immer tiefer und tiefer, und der General lachte ... Reno knurrte im Schlaf, ballte die Fäuste und tränen rannten über sein Gesicht ...

Kadaj wurde durch ein Knurren aus seinem leichten Schlaf geweckt, sah sich blinzelnd um und bemerkte, das Reno im Schlaf weinte. "Hey Reno", streichelte er ihm zärtlich über die Wangen, wuschelte sachte sein Haar und versuchte ihn zu wecken. "Mausbär, aufwachen, du träumst schlecht", rüttelte er ihn etwas fester als das Streicheln nichts brachte und hoffte, dass er nun endlich wach wurde. Durch das Rütteln schreckte Reno aus seinem Albtraum hoch, die Tränen liefen noch über sein Gesicht. Schwer schluckend schaute er sich rasch um. Alles war heil, er war noch in der Muschel,

Vincent war auch noch da und sein Liebster war unversehrt neben ihm. Reno fasste sich an die Stirn, schüttelte den Kopf und konnte sich noch nicht beruhigen. Kadaj sagte erst mal nichts, ließ den Rothaarigen wach werden und sich schütteln. Erst sehr viel später nahm er ihn einfach in den Arm, streichelte über seinen Rücken und seufzte leise auf. "Albtraum, oder?" "Es war die Hölle ... ich hab die Hölle gesehen ..." Mehr und mehr beruhigte er sich, Kaddys streicheln wirkte sehr beruhigend. "Der schlimmste aller Albträume ..." "Ich bin ja da und es war nur ein Traum", drückte sich Kadaj noch näher an den Rotschopf ran, vergrub die Nase in seiner Halsbeuge und schlang die Arme um seinen Nacken. "Ja ... du bist da, du bist hier ...", raunte Reno leise. Er verkniff sich das gesund und lebendig, wollte den Silberhaarigen nicht beunruhigen, ihn nicht verängstigen. Ein Traum, ein Albtraum, ja, aber Reno befürchtete es könnte eher eine Vision sein. Nach allem, was bisher geschehen war, zog er das schon in Betracht. "Ich werde auch hier bleiben, mich wirst du so rasch nicht los", lächelte Kadaj sanft und streichelte den noch immer zittrigen Reno. "Ich werde dich auch nicht loslassen. Mich wirst du auch nicht mehr los", nickte dieser, denn dafür Sorge ich mit meinem Leben, war sein Gedanke. Dann warf er Vincent einen kurzen Blick zu und legte sich wieder hin. "Na hoffentlich kommt jetzt ein besserer Traum ...", nuschelte Reno und schloss langsam wieder die Augen.

Kadaj schmunzelte unter Renos Worten, streichelte ihm nach hinlegen sanft über den Kopf und wachte über seinen bevorstehenden Schlaf. Langsam dämmerte er wieder weg, das sanfte Streichen drang kaum noch durch. Dieses Mal blieb sein Schlaf eher traumlos, nur ab und zu stahl sich ein kleines Bild ein, mal ein lachender Kadaj, mal Toby und Misha und einmal eine Erinnerung an seine Familie. Sonst blieb alles Schwarz. Vincent passte weiterhin auf, sah wie auch Yazoo und Loz unten am Feuer wachsam waren, nicht eine Sekunde den Wald aus den Augen lassend. Reno tastete im Schlaf nach seinem Liebling und kuschelte sich ganz dicht an. Ganz leise murmelte er im Schlaf: "Ich liebe dich ..." Lächelnd küsste Kadaj daraufhin Renos Haarschopf, nuschelte ein leises "ich dich auch" und legte schützend die Arme um ihn. Leise seufzend vergrub er das Gesicht an Kadajs Brust, nur ganz schwach drang dessen Geruch in sein Unterbewusstsein und ein ganz leises wohliges Brummen folgte. Kadaj trank seinen Tee, wachte weiter über den schlafenden Reno und streichelte diesem weiter sachte durch sein Haar. Der schlief tief und fest weiter, bemerkte nun wirklich absolut nichts mehr um sich herum und erholte sich dabei ausgiebig. "Hast du noch Hunger, Kadaj?", betrat Loz kurz zu das Innere der Muschel und brachte ihm heiße Suppe, welche er vorsichtig abstellte und sich wieder entfernte. Vorsichtig drehte sich Reno um und rollte sich etwas zusammen. Etwas Unverständliches murmelnd machte er eine Handbewegung und lies diese dann über die Kante hängen. Kadaj nahm ganz vorsichtig die Suppe, löffelte ein paar Mal und stellte sie wieder weg, streichelte seinen Liebling wieder und sah sich selbst wachsam dabei um.

Nach einiger Zeit wurde Reno langsam wieder wacher. Blinzeln öffnete er die Augen und rieb sich die selbigen. "Ist noch alles in Ordnung?", nuschelte er etwas verschlafen. "Alles in Ordnung Reno, ich hab noch etwas gegessen und ruhig war es auch", lächelte der Silberhaarige sanft. "Okay bin jetzt wieder mit dabei. Vincent, wenn du willst, kannst du dich auch etwas ausruhen", damit richtete er sich auf, und setzte sich nun hin. "Gut zu hören, dass du was gegessen hast, Schatz. Du bist auch endlich nicht mehr so blass." Kadaj machte es sich wieder unter der Decke gemütlich, lächelte den Rothaarigen auf seine Worte hin warm an. "Die heiße Suppe hat auch gut getan. Nichts

geht über eine Kastaniensuppe", nickte er zufrieden und streichelte sein Bäuchlein. "Und vor allem wen Loz oder Yazoo sie gekocht haben, stimmst?", über das silberne Haar streichelnd blickten die grünen Augen des Turks liebevoll auf den jüngeren, das schreckliche Bild aus seinem Traum schlug er sich schnell wieder aus dem Sinn. "Yummy, die hat Loz gekocht. Nur er kann sie so gut machen, das kann nicht mal Yazzy", lobte Kadaj seinen ganz großen Bruder. "Vielleicht sollte ich bei dem beiden Mal Kochunterricht nehmen. Es wird vielleicht nicht zu 100 % genauso sein, aber wenn die beiden gerade nicht da sind, tröstet es eventuell etwas darüber hinweg", schnuffelte er ihn. Kadaj kicherte leise, wuschelte den roten und kuschelte sich an. „Ich kann aber doch auch ganz hervorragend kochen“, knuffte er Reno in die Rippen und sah ihn verliebt, verträumt an.

"Oh ja, du kochst auch fantastisch. Bei dir nehme ich ja auch Stunden", schmunzelte Reno und gab seinem Schatz ein zärtliches Küsschen. "Na das hoffe ich doch auch", schmunzelte Kadaj lieb gegen Renos weiche Lippen, schnurrte leise auf und schmuste sich wieder etwas mehr an. Reno zog die Decke höher und etwas enger um Kadaj, kuschelte sich auch näher an und atmete tief durch. So schön warm fühlte sich der Jüngere an, schön warm. "Hmmm~ ich fühle mich gerade pudelwohl", schnurrte der Silber-haarige, seufzte leise auf und genoss die Ruhe vor dem aufkommenden Sturm. "Hm, ich mich auch", wisperte Reno leise und hoffte, dass das mulmige Gefühl in seiner Magengegend nur ein aufkommendes Hungergefühl war. Schmunzelnd kuschelte sich Kadaj wieder an, schmiegte den Kopf an seine Brust und seufzte leise auf. Nach Reden war ihm jetzt nicht, er wollte einfach nur die Stille genießen und erst mal nicht denken. Ein Arm um ihn legend lauschte der Rotschopf in die Stille hinein, das mulmige Gefühl wuchs dabei stetig an und schien mit Nichten ein Hungergefühl zu sein. Die feinen Nackenhaare richteten sich auf und ein kalter Schauer lief ihm den Rücken hinunter. "Reno ist alles in Ordnung, du zitterst so stark", sprach Kadaj seine Sorgen laut aus, blickte den Rothaarigen ernsten und besorgten Blickes an und seufzte leise auf. "Sorry, mir ist irgendwie sehr kalt. Hoffe mal, dass ich mich nicht erkältet hab", versuchte der Angesprochene sein Zittern zu erklären. Seine Befürchtung, dass sein Albtraum eine Vision war und dass er ein sehr ungutes Gefühl hatte, wollte er nicht sagen. Leicht skeptisch blickte Kadaj seinen Liebsten an, nickte aber dann und kuschelte sich wieder liebevoll an. "Ich halt dich warm, dann frierst du nicht und hoffentlich bleibt dann eine Erkältung weg", schmunzelte er leise und streichelte den Roten zärtlich am Rücken weiter. "Danke, hoffe auch, dass eine Erkältung wegbleibt. Krank werden ist blöd und erst mal krank zu sein ist mies." Ein Schnütchen ziehend fügte er hinzu: "Mag nicht krank sein." "Du wirst nicht krank, und wenn dann betüdel ich dich wieder gesund. In so was bin ich echt gut", nickte Kadaj, machte so seinem Schatz Mut. "Glaub ich dir auf's Wort, mein Süßer." Seinen Liebling knuddelnd mummelte sich Rotschöpfchen auch wieder etwas in die Decke ein. Zufrieden gurrte der Silber-haarige auf, seufzte nochmals und blickte sich dann aber wieder im Raum um. Es konnte ja sein, das er etwas Wichtiges verpasste, doch außer Vincent und Reno, war hier nichts zu sehen - eben alles ruhig. Reno beobachtete vieles aus den Augenwinkeln und horchte auch immer wieder in die Stille. Er war froh nichts Außergewöhnliches zu hören, geschweige denn zu sehen. Was er am wenigsten sehen wollte, waren Bahamut-Sin die nicht von den drei Silberlingen beschworen worden waren und noch viel weniger wollte er Sephiroths Erscheinen sehen. Vincent stand langsam auf, nahm sich seine Schusswaffe und verließ wortlos die Muschel, schritt nach draußen und blickte sich aufmerksam in der Dunkelheit um. Es war ruhig,

nur das Rufen eines Kauzes zu hören und doch stimmte etwas nicht. Vincent spürte deutlich einen aufkommenden Wind, sah hinauf zum Himmel.